

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 30 (1908)  
**Heft:** 9

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauenzeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neues vom Büchermarkt.**

**Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben.** 11. Band: Donatello. Des Meisters Werke in 277 Abbildungen. Herausgegeben von Paul Schubring. Gebunden Mt. 8.—. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

In die Reihe der Künstler, deren Lebenswerk durch die große Publikation der „Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben“ den Kunstreunden in gedrängter und doch vollständiger Überblicklichkeit vorgeführt wird, tritt mit dem soeben erschienenen 11. Bande zum erstenmal einer der Meister des italienischen Quattrocento — vielleicht der größte, in gewissem Sinn sicherlich der eigentliche „representative man“ unter diesen Meistern: Donatello. Erst seit ein paar Jahrzehnten hat man diesen Florentiner Bildhauer in seiner ganz persönlichen Größe und geschichtlichen Bedeutung verstehen gelernt. Sein Name gehört seitdem zu denen, die der „allgemeine Gedächtnis“ kennen muss und mit Erfahrung auszusprechen hat; ob mit der Erfahrung auch immer Verständnis und Liebe für den herben Künstler verbunden sind, ist eine andere Frage. Doch darf bestimmt angenommen werden, daß gerade diese neue Publication, die der bekannte junge Kunsthistoriker Paul Schubring herausgegeben und mit einer tief in das Werk donatellischer Kunst eindringenden Einführung versehen hat, viel dazu beitragen wird, daß die markige, in göttlicher Gefundheit und Lebensfülle aufragende Gestalt des Meisters von immer weiteren Kreisen aufrichtiger Kunstreunde in ihrer Größe begriffen und wahrhaft bewundert werde. Ja, es ist vielleicht nicht zu viel gefragt, wenn man behauptet, jeder Empfängliche muß diesen Großen lieben, wenn sich dessen Schaffen in seiner organischen Entwicklung und in seinem unendlichen Reichtum vor seinen Augen zu einem lückenlosen Gesamtbild auftut und zusammenfließt. Das Leben Donatellos umfaßt die acht Jahrzehnte von 1386 bis 1466, sein Wirken leitet aus der Gotik in die Renaissance hinüber, aus mittelalterlicher Gebundenheit in die volle Entfaltung freier und souveräner Menschlichkeit. Das klassische Altertum, dessen Kunstsäcke gerade in jenen Jahrzehnten aus dem Schutt der Ruinen und aus dem noch lieferen Grab des Unverständigen siegreich emporstiegen, wurde ihm ein „Zuchtmästerei zur Freiheit“; er streifte nicht die Fesseln der Gotik ab, um das Joch beengender Antikisierung auf sich zu nehmen, sondern er fand in der Antike nur das Vorbild, wie in der Kunst die Natur sich zu unvergänglicher Vollendung zu erheben vermag. Denn in solcher Vollendung hatte die Natur von vornherein in seinem klaren Auge und schöpferischen Sinn sich gespiegelt

und gestaltet; nun galt es nur, diese Naturanschauung immer klarer und entsprechender auszudrücken. Ein ganz spezifisches Gefühl für die Bewegung, die auch den ruhigen Körper durchsetzt, verraten schon die noch röhrend ständigen Driftlinge, die Prophetenstatuen von einem Seitenportal des Florentiner Doms; welcher Weg von da über die bei allen Mängeln doch mächtig stehende Figur des Evangelisten Johannes zu seinem vollständigsten Jugendwert, dem heiligen Georg, der wie eine Personifikation des ganzen Florentiner Quattrocento vor uns steht, mit den breitgestellten Beinen fest in der wohlgegründeten Erde wurzeln, der Körper feiernd vor gehaltenem Kraft, das Antlitz trostig und froh, voll Jugend und Einfalt. Von da entfaltet sich der Reichtum seines Gestaltens, an immer wechselnden und immer wachsenden Aufgaben weiterwachsend, zu einer Breite und Tiefe, die alle Gebiete des Plastik umfaßt, von der kleinen Metalplatette bis zur mächtigen Reiterstatue, und sich aller Ausdrucksmöglichkeiten bedient, von der ruhigen Plastizität der einzelnen Rundfigur bis zum ganz malerisch behandelten, unpräzisionistisch flimmernden Flachrelief. Und der Meister des heiligen Georg ist auch der Meister der ernstzarten Madonnen, der in ausgelassener Fröhlichkeit sich tummellenden Kinderscharen, der Bildner herber Jugendbauten in dem Bronze-David unter der Laurentiusbüste, der Porträtkünstler charaktervoller Männlichkeit im Niccolò da Uzzano und im Gattamelata. — Ist die Hoffnung zu kühn, daß ein so reicher, starker Künstler in unserer Zeit, die so empfänglich für alle Offenbarungen großer Persönlichkeiten gerade in der bildenden Kunst geworden ist, wieder vollständig im besten Sinn des Wortes werde, wie er es in seinem Jahrhundert war?

<sup>283</sup> **Die drei S.** Sonne, Speise, Sirolin sind die Mittel, mit welchen die moderne Medizin gegen die Lungentranke erfolgreich ankämpft. Unter den physikalischen Heilsfaktoren nimmt nebst der reinen Luft das Sonnenlicht die erste Stelle ein. Daher die Erfolge des Aufenthaltes im Höhennlima. Überdies ist die direkte Heilwirkung der Sonnenstrahlen auf Klebstofftuberkulose in jüngerer Zeit durch Dozent Dr. Sorgs, Direktor der Heilstätte Alland, nachgewiesen worden. Da in der diätetischen Behandlung gute, entsprechende Ernährung von grossem Nutzen ist, bedarf nicht erst bewiesen zu werden. In der medikamentösen Behandlung der Lungentranke nimmt das „Sirolin Koch“ die hervorragendste Stelle ein, da es nicht nur von günstiger Wirkung auf die Atmungsorgane ist, sondern auch den Appetit und die allgemeine Ernährung sichtlich hebt. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Fr. 4. — per Flasche.

**Gute Unterhaltung.** Eine Sammlung von 250 Aufgaben und Spielen für den geselligen Kreis und die Mußestunden der Jugend. Von Semper Hilarius. 16 Bogen. Octav. Geh. in Farbenprint-Umschlag. 2 K 20 h = 2 M. Gebdn. 3 K 30 h = 3 M.

Einfühlige Pädagogen und Eltern wissen, daß im gutgewählten und gut geleiteten Jugendspiel die Möglichkeit wirkfamen, erzieherischen Einflusses geben ist, und sehr bedeutsame Einwirkungen durch Pflege von sehr passenden Unterhaltungen abgehalten werden können. Eine reiche Auswahl von solchen zu bieten, ist daher gewiß ein Beimischen dieses Werckens, das auf Zustimmung bei allen hoffen darf, welche auf die gesunde geistige und körperliche Entwicklung der Jugend Einfluß zu nehmen haben. In der vorliegenden Sammlung ist bei den Verstandesübungen wie den Bewegungsspielen auf alle Altersstufen Bedacht genommen worden, ja selbst Erwachsene werden an manchem Zeitvertreib gerne teilnehmen, um in harmloser Heiterkeit sich im geselligen Kreis oder mit der jungen Welt zu vergnügen. Der Zweck des vorliegenden Büchleins ist, jung und alt ein Beihelf für „gute Unterhaltung“ zu bieten.

**Klavierspielen ohne Noten**

oder sonstige Vorleseknüsse, ohne mechanischen Apparat, ist durch das neueste „Welt-System“ ermöglicht worden. Federmann ist befähigt, durch Selbstunterricht die zu spielenden Stücke genau wie nach Noten mit beiden Händen und vollen Akkorden sofort korrekt und leicht zu erlernen; sogenannte Technik ist anfangs nicht erforderlich. Zahlreiche überraschende Anerkennungen. Herr F. L. schreibt: „Bin erstaunt über die praktische Erfindung und bitte um gleichzeitige Mitteilung, welche neuen Sachen inzwischen erschienen sind.“ Herr Oberlehrer A.: „Vor einiger Zeit hat meine Frau angefangen, nach Ihrem ausgezeichneten System das Klavierspielen zu erlernen, nachdem sie sämtliche Stücke sicher spielt, ersuche ich um weitere Sendung.“ Doppelheft (Inhalt von 2 Heften) mit 6 beliebten Liedern, darunter 3 Weihnachtslieder, nur Mt. 2.50, Heft 1 und 2 zusammen nur Mt. 4.50, Heft 1—3 nur Mt. 6, weiteres Verzeichnis liegt bei.

Bei nur einiger Befolgeung der beigebrachten leichtfasslichen Erklärung, ist ein Mißerfolg gänzlich ausgeschlossen, denn hier nach haben Musikfreunde gelernt, die vorher Klavier gespielt hatten; ein Versuch genügt. Bestellungen befördert die Expedition des Blattes.

[327]

**Eine arbeitswillige junge Tochter** gross und kräftig, welche in sämtlichen Haus- und Zimmerarbeiten Bescheid weiß, sucht Stelle, vorzugsweise in Hotel oder Fremdenpension, wo sie Gelegenheit hätte, auch etwa als Saal- oder Restaurationsstochter tätig sein zu können. Ernstner Pflichterfüllung darf man versichert sein. Gef. Offerten unter Chiffre W 525 befördert die Expedition.

[525]

**Eine Familie auf dem Land wäre geneigt, ein kleineres Kind in Pflege zu nehmen.** Gute, liebevolle Behandlung und mütterliche Fürsorge wird zugesichert. Gef. Anfragen unter Chiffre M 528 befördert die Expedition.

**M an sucht fürs Waadland eine Tochter** als Pensionärin, welche die guten Schulen der Stadt besuchen könnte. Soher bescheidener Pensionspreis. Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre S 524 befördert die Expedition.

**G süchte Schneiderin** sucht gute Stellung in einem grösseren Konfektionshaus. Vorkenntnisse in der französischen Sprache sind vorhanden. Offerten unter Chiffre K 510 sind an die Expedition des Blattes erbeten.

**Für eine anständ., in den Zimmerarbeiten und im Nähern bewanderte Tochter,** die flink und selbstständig zu arbeiten versteht, ist Stelle offen als Stütze. Geachtete Stellung und guter Lohn. Offerten mit Zeugnissabschriften und Photographie versenken, befördert die Expedition unter Chiffre U 348.

**Eine im bekannten Kinderklinik Ober-Aegeri,** Aegerital, wohnende Hebammme ist Willens, 1—2 kränkliche oder schwächliche Kinder in Pension zu nehmen, wo ihnen verständnisvolle Pflege und mütterliche Fürsorge gewidmet wird. Vorgezogen wird das Alter von 2—3 Jahren. Pensionspreis 3 Fr. Anmeldungen nimmt gern entgegen

**Fräulein Marie Meier**  
Hebammme, Unterdorf  
Ober-Aegeri; Kant. Zug.

**Töchter-Pensionat**  
Mlle. SCHENKER 1908  
Auvernier-Neuchâtel  
Prospekte und Referenzen.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

# CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

## Töchter-Institut Chapelles

oberhalb Moudon. (H 20,720 L) [501]

Beginn des Lehrjahrs: 1. Mai 1908.

## Institut Dumartheray in Moudon (Waadt)

515 nimmt dieses Jahr wieder einige

### Jünglinge

auf, welche die italienische Sprache zu erlernen wünschen und sich in der französischen Sprache vervollkommen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examens:

Post, Telegraph, Bahnen etc.

Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor:

(O. F. 322)

H. Dumartheray, instituteur.

## Töchterpensionat Frelegg, Herisau

Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Stärkendes Klima. (La 6 253) [494]

406 3monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen **E. Weiersmüller** und **E. Hugentobler**. Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

**Knaben-Institut Handelschule**  
Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg.  
Pensionspreis 1200 Fr. Jährlich.  
(1855 8) [527] Direktor: N. Quinche. Besitzer.

**Eine in allen Haus- und Küchenarbeiten tüchtige Person,** die bei einer musterfülligen Hausfrau ihre Lehre gemacht und nachher zur Zufriedenheit und mit Befriedigung in strengen Saisonbetrieben gearbeitet hat, dann aber durch besondere Verhältnisse veranlaßt, zu gut bezahlter industrieller Arbeit (Nähn, Nachsticken etc.) übergegangen ist, wünscht eine Stelle als **Köchin** in Pension oder Privathaus, gleichviel in Pension oder Privathaus, wenn nur für gute Leistungen und Charakter sich ausweisen. Gefl. Anerbieten unter Chiffre St. G. 537 befördert die Exped.

**Lausanne „Languedoc“**  
530 Spr., Wiss., Tennis, Zentralheizung, 7 Lehrer und Lehrerinnen. Fr. 1200. B. Pellacon & Tochter.

Briefkasten der Redaktion.

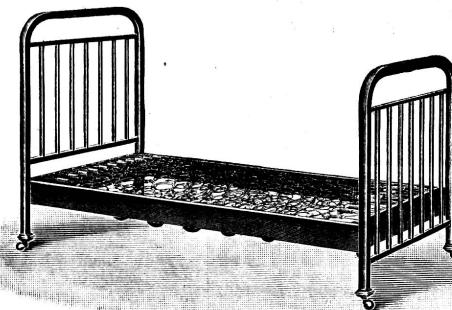
**Junge Leserin in A.** Wenn nicht ganz ausgesprochenes Talent vorhanden ist, so verzichten Sie besser auf das Konseratorium. Die Lobeserhebungen von Freunden und Bekannten können für Sie nicht möggebend sein, denn wer bei Ihnen verkehrt, fühlt sich verpflichtet, Ihnen etwas Schönes zu sagen. Stellen Sie sich einem anekdoten tüchtigen Fachmann vor und sagen Sie ihm, daß Ihnen nicht viel Mittel zu Gebote stehen und daß das Fach möglichst rasch Ihr Brotschorwerden muß. Sie werden dann ein richtiges Urteil zu hören bekommen.

**Eifige Leserin in M.** Es liegt eine schwere Verantwortung darin, eine ihrer Gemütsanlage nach sich nicht zur Ehe eignende Tochter zu einer Heirat zu animieren, bloß weil ihre Anwesenheit daheim den häuslichen Frieden stört. Es geschieht damit ein durch nichts gut zu machendes Unrecht an dem Mann, dem man die Tatsache verzieht und der deshalb abhungslos und im guten Glauben an das Gegenteil, das Todesurteil seiner glücklichen und friedewollen Zukunft unterschreibt. In erster Linie sind denn doch die Eltern verpflichtet, die unangenehme Eigenart der Tochter in Geduld zu ertragen. Freunde sind hierzu nicht verpflichtet. Wenn die Tochter mit einer ausreichenden Dotis Geschäftsfrau ausgerüstet ist, so wäre der Gedanke zu erwägen, ihr ein passendes Geschäftchen einzurichten. Wenn Sie nicht selber auch noch aktiv sein wollten, so würde sich doch wohl der Bruder dazu versetzen, in den freien Abendstunden die Bücher zu führen und die Korrespondenzen zu erledigen. Wenn auch keine große Rendite zu erwarten wäre, so hätte die Tochter doch Beschäftigung, die sie vollaus in Anspruch nähme. Am Uebrigen müssen Sie eben bedenken, daß unter jedem Dach ein Ungemach weilt; Sie sind also nicht allein unbefriedigt.

**Leserin in A.** Ob es tatsächlich zu nehmen oder als Schreibfehler aufzufassen ist, wenn es im Zeugnis Ihres zu engagierenden Mädchens heißt, „bewundert in sämtlicher Küchenarbeit“, das werden Sie bald genug ausfindig machen. Ein junges Hausmädchen, das von den häuslichen und speziell den Küchenarbeiten nur das kennt, was sie von andern verrichten sieht, hat natürlich alle Ursache, ihr geschicktes Hausmädchen zu bewundern. Sie muß sich dann aber auch nicht wundern, wenn der Ehemahl, der für eine gute Küche besonders empfänglich ist, die futilarischen Erzeugnisse der Küchenmaid und vielleicht aus Dankbarkeit — diese selbst — auch bewundert. Uebrigens sind Fehler in der Schreibmaschinenschrift etwas so alltägliches, daß niemand sich darüber alteriert.

**Frau A. G. in D.** Was man Ihnen erzählt hat, das berichtet auch die Presse, daß der Rat der Stadt New-York eine Verfügung erlassen hat, durch welche den Frauen das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten ist. Zu gleicher Zeit wissen die Blätter aber auch zu erzählen, daß die feinen Restaurants, in welchen bis jetzt keine einzelnen Damen, also keine ohne Herrschaftsleitung erschienene Dame bedient wurde, jetzt das Rauchen von solchen in ihren Räumen gestatten.

**Frl. S. J. in P.** Ein Gutes hat es doch, wenn man unter gewissenlosem Klastisch zu leiden hat; man wird sich ängstlich hüten, nicht selbst auch gedanken- und lieblos über Andere zu reden und deren guten Namen den losen Zungen preiszugeben.



## Steiners Paradiesbett

empfiehlt sich mehr und mehr von selbst, denn seine Zweckmässigkeit, solide Konstruktion, Eleganz, Sauberkeit und wundervolle Behaglichkeit verschaffen ihm täglich neue Freunde!

Zu beziehen durch

[531]

**Haeberlin & Co.**

Bleicherweg 52, Zürich.

**Für alleinstehende Damen.**

498) Zur Errichtung eines Ruhesitzes für ältere Leute, ev. Ferienheimes gut passend, ist eine

**Villa**

in verkehrsreicher Ortschaft in St. Gallen zu verkauf-n. Neu renoviert, mit allem Komfort versehen Ca. 25 Edel-Obstbäume und 12 m<sup>2</sup> Land. Ruhige, sonnige, staubfreie Lage. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Verkaufspreis billigst. Gefl. Offerthen unter Chiffre V 738 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

**Genf** Töchter-Pensionat [448] jährlich Fr. 1250.—. Mmes. Huguenin, Italie 9.

**Töchter-Pensionat Ray-Moser**

— in Fiez bei Grandson —

Gegründet 1870.

453) könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französ. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich an (Sch 1616 Q)

Mme. Ray-Moser.

**Haushaltungsschule St. Gallen.**  
Beginn des Sommerkurses den 4. Mai 1908.  
Dauer 6 Monate. Kursgeld Fr. 160.—.

Gründlicher Unterricht in allen hauswirtschaftlichen Fächern, in Handarbeiten und Gartenbau. (Za G 208) [489] Mittellosen Mädchen, welche sich als Dienstboten ausbilden lassen wollen, können Vergünstigungen gewährt werden. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an

Kräftiger, intelligenter Jüngling könnte unter günstigen Bedingungen die Confiserie u. Patisserie

bei einem Verbandsmitglied gründlich erlernen. Gute, familiäre Behandlung zugesichert.

A. Ritter-Fuchs, Confiseur Liestal.

**Luzern. Institut Kreuzmatt**  
I. klass. Mädchenpensionat [500] verbunden mit kl. Privatschule. I. Ref.

**La Perlaz.**  
499) Pension de demoiselles. Bonnes références. Prospectus. (II 2500 N)  
Madame E. Matthey  
Instit. St. Aubin, Neuchâtel.

**Neues vom Büchermarkt.**

Auf eigenen Füßen ist das Schlagwort unserer heutigen Frauenwelt, die in dem Streben nach Selbstständigkeit schon manchen Erfolg zu verzeichnen hat. „Auf eigenen Füßen“ bedeutet sich auch ein fürsichtiger praktischer Wegweiser, der von Marie H. von Heldendorff, einer Vorstandsdame des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium herausgegeben, in umfassender Weise alle Berufsarten und Erwerbsmöglichkeiten der Frau in klarer, sachlicher Darstellung schildert und dessen billiger Preis (das stattliche, hübsch ausgestattete Buch kostet nur 40 Fr.) jeder Frau und jedem jungen Menschen die Aufschaffung ermöglicht. Das praktisch eingerichtete Buch, das im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger zu Berlin NW. 87 erschienen ist, behandelt nicht weniger als hundert Frauenberufe und wird allen denen, die mit der Wahl ihres Berufes noch nicht im Klaren sind, die wertvollsten Anregungen bieten und auch denen, die sich zur Wahl eines bestimmten Berufes entschlossen haben, ein unentbehrlicher Ratgeber sein.

**Körperkultur.** Illustrierte Monatsschrift für körperliche Bewilligung. III. Jahrgang. Berlin SW. 47, Wartenburgstraße 13/14. Jahrespreis für Deutschland 6 Mark.

Die sehr reichhaltige, gediegene Zeitschrift, die ein ideales Ziel in ebenso fesslender als dezentler Weise

verfolgt, ist zur Lektüre bestens zu empfehlen. In ganz besonderer glücklicher Weise wird an Hand von Wort und Bild die Bekleidungsfrage der Frau vom ästhetischen und vom Geschäftspunkt aus behandelt.

Für alle, die Königin Luise noch nicht näher kennen, hat Dr. E. Mensch in der Sammlung „Kulturträger“ (Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Berlin NW. 87 Preis Mark 1.—) soeben ein Lebens- und Zeitbild herausgegeben, das der Fachmann wie der Laie mit gleich großem Interesse lesen wird. Wir entnehmen dieser Darstellung, daß, wenn man näher sieht, die Anschaungen über Königin Luise heute mehr als je unklar sind und auseinandergehen. Dem einen ist sie die „heilige Frau“, wie sie z. B. schon in Körners Liedern erscheint, in anderen kritiklageren Kreisen sind immer wieder erneut die schweren Anklagen Napoleons aufgewärmt worden, der ihr ein gut Teil der Schuld an der Katastrophe von Jena und Auerstädt aufsäuden wollte. Wir sehen aus Dr.

Mensch's Buch, daß die Königin ein überaus lebhafte Temperament besaß, daß sie rasch, oft allzu rasch in Wort und Entschluß war, aber andererseits war sie zweifellos der oberste Schutzgeist deutscher Sache in stürmischer Zeit und kann als solcher auch noch für die heutige Zeit gelten. Die Quatetszen von Dr. E. Mensch's Buch über die Königin Luise von Preußen kann man in die Worte Dr. Fontanes zusammenfassen: „Die moderne Historie weist kein ähnliches Bild von Reinheit, Glanz und schußlosem Dulden auf, und wir müssen in die Tage des früheren Mittelalters zurückgehen, um Erinnerungen von gleicher Vielichkeit (und dann immer nur innerhalb der Kirche) zu begegnen. Königin Luise dagegen stand inmitten des Lebens, ohne daß das Leben einen Schatten auf sie geworfen hätte.“

**Vorsicht!**

beim Einkauf der Wybert-Tabletten. Nur blaue Schachteln mit der Schutzmarke „Adler und Geige“ enthalten die berühmten Wybert-Tabletten, die mit Erfolg gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit und Rachenkatarrh gebraucht werden.

In allen Apotheken. Fr. 1.—

[321]

[492] Bei **Lungen- und Halsleiden** verordnen die meisten Professoren und Ärzte jetzt nur noch Dr. Febrils **Histofan**, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arroa, Lenzer, in vielen deutschen Heilstätten und in Bozen, Meran, Abbadia u. w. als das zuverlässigste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane erkannt worden ist und seither auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderställern in ständigen Gebrauch genommen ist. Histofan ist nirgends nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von Fr. 4.— in den Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histofan-Fabrik Rheinquai 74, Schaffhausen.

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**  
sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**  
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

# DR. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

[360]

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

**Pension de jeunes filles**  
**Boudry** - Neuchâtel.

411) Etude du français. Bonnes référ. Prospekt. Prix Fr. 1000.— par an. (H 2074 N) **Mlle. Mäder.**

**Pensionat „Bon Accueil“**

Chamblon-Yverdon (Schweiz).

488) Gründl. Erlern. d. franz. Sprache, sowie d. Haus- und nützl. Hand-Arb. Fr. 900.— jährl. Prosp. gerne z. Verfüg. durch die Vorsteherin. Refer. (H 20,500 L)

**Berner Halblein**

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben  
**Berner Leinwand**

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gyger**, Fabrikant, Bielenbach, Kt. Bern. [418]

**Für 6.50 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme  
bitto 5 K. f. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke  
der feinsten Toilette-Seifen). [362]  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Crème Madeleine**  
verleiht einen zarten,  
reinen Teint.

Erprobte gegen Sommersprossen,  
Hautröté, Hautunreinheiten,  
Schrunden u. Risse der Hände.

Tuben à Fr. 1.— und 2.50  
399] in der

**Drogerie Wernle**  
Augustinergasse 17, Zürich.



**ZEPHYR** Toiletteseife.  
Unübertrffen  
für die Hautpflege.  
FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.

[378]

# Thurgauer Moste und Säfte

452] in nur prima Qualitäten empfohlen als vorzüglichstes Familiengetränk

**Mosterei-Genossenschaft Egnach.**

Billigste Tagespreise. Leihgebinde gratis von 80 Liter an zur Verfügung.  
**Obsttresterbranntwein** garantiert reell.

# Schuler's Goldseife

Ihr lieben! Frauen hört den Rat,  
Wenn eine von Euch Wäsche hat,  
So wende Sie Goldseife an,  
Dann ist die Arbeit halb getan.

# Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hoflieferant.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.  
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, kost-  
(W 640 S) licher Geschmack, feinstes Aroma. [384]

En gros durch Paul Widemann, Zürich II.



# Druckarbeiten jeder Art

in einfachster und feinster Ausführung

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

## Zur gefl. Beachtung.

[Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.



# Leser

## der Frauen-Zeitung

bevorzugt  
die  
inserierenden Firmen

bei jeder  
Gelegenheit  
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

# Reine, frische Einsied-Butter

lieferst gut und billig

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

# Für Confirmanden

ist das dankbarste Geschenk

eine gute Uhr und Kette aus Gold, Silber und Stahl

Verlangen Sie Gratis-Katalog (1200 photographische Abbildungen).

A. Leicht-Mayer & Cie., Luzern.

[533]

Lady Mary Wortley Montagues Reisebücher nehmen unter den Kulturdokumenten der europäischen Nationen heute wie vor hundert Jahren eine erste Klasse ein, und es ist nur zu verwundern, daß bislang in deutscher Sprache, abgesehen von einer veralteten und längst vergriffenen Übersetzung, keine Ausgabe ihrer Briefe erschienen ist, während dieselben in England in hunderttausenden von Exemplaren Verbreitung fanden und noch heute mit zu den gelesenen Büchern zählen. Es ist darum die vorzüglich übersehene und mit einer feinmündigen Einleitung und Anmerkungen versehene neue Ausgabe des Berliner Kulturforschers Max Bauer, die soeben im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger Berlin NW. 87 zum Preis von Mf. 2.— erschienen ist, mit Freude zu begrüßen. Lady Mary Montague, die Tochter des Herzogs von Kingstone, die Gattin des bekannten Diplomaten Edward Wortley Montague, die Freundin Youngs und Pope's war an und für sich schon eine überaus interessante Persönlichkeit mit einem beinahe abenteuerlich abwechslungsreichen Leben. Ihre Briefe geben packende Einblicke in das Leben und Treiben von Deutschland, Österreich und dem Orient zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Einzelne Mitteilungen der reisefreudigen Lady, so über die Wiener Theaterverhältnisse und das türkische Haremsspiel haben den Wert von Altkunststücken, andererseits spiegeln sie das Fühlen und Denken einer grande Dame jener wichtigen Epoche in mustergültiger Weise wieder.

### Abgerissene Gedanken.

Es ist leichter, einen Dummloß zu unterrichten, als ihn von seiner Dummheit zu überzeugen.

Oft kann sich die Jugend das Alter zum Vorbild nehmen.

Wenn die Jugend mit lernen fertig ist, kommt nachher die — Leere.

Schon mancher Menschenfreund wurde zum Weiberfeind.

Liebe zum Leben hat schon manchen das Leben gefestet.



Viele, die sich nicht trauen, lassen sich trauen.

Am meisten offenbart sich die Freiheit in den Geistern.

Viele Männer sind bei den Damen als Weiberfeinde verschrien, weil sie nicht die Verbheit besitzen, dieselben gering zu schätzen.

Standes-Maskerade:  
Wolf im Schafspelz — Freier.  
Schaf im Wolfspelz — Schermann.

### Die Schönheit

kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden, wie Crème Simon, Reispuder und Seife Simon. Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (N 9643) [162]

## Die Lenzburger Confitüren

des frischen Obstes in bisher unerreichtem Masse. — Die Conservenfabrik Lenzburg v. Henckell & Roth, die alleinige Fabrikantin der Lenzburger Confitüren, verfügt über eigene Plantagen, die weit über 200,000 qm Bodenfläche bedecken. In diesen Plantagen werden die Früchte (Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Äpfel, Birnen, Quitten etc. in grossen Mengen kultiviert und frisch vom Baume oder Strauche weg verarbeitet. — Das Obst ist bekanntlich als gesundes Nahrungs- und Genussmittel für die Ernährung des Menschen geradezu unentbehrlich. Nun geht aber bei den meisten Familien das eingekochte Obst zur Neige. Als bester Ersatz sind in diesem Falle die LENZBURGER CONFITÜREN zu empfehlen. Sie sind in jeder besseren Spezereihandlung in Eimern und Kochtöpfen à 5, 10 und 25 Kilo und Patentflacons à zirka 1/2 Kilo zu haben.

sind die besten, die es gibt. Sie sind aus besten frischen Früchten hergestellt und enthalten das herrliche Aroma und den köstlichen Geschmack

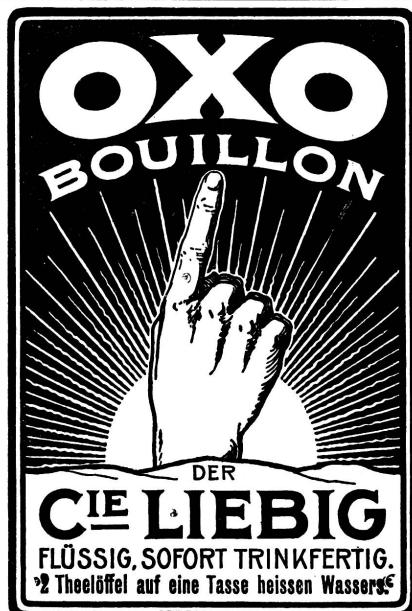


Beliebte, praktische und billige Packung:

Eimer à 5 Kilo!

### Dr. med. Bucks Nährsalz-Frucht-Kakao

entspricht den Grundsätzen modern. hygien. Diätetik und ist ein vollwertiges und ergiebiges Nahrungsmittel. [275]  
Verlangen Sie Proben und Prospekte gratis von der Firma (A 1628 K)  
F. Zahner & Co., Kreuzlingen.



### Elchina wirkt vorzüglich

508] bei Magenverstimmung und deren Folgen: Appetitlosigkeit, Uebelkeit auch nervösen Ursprungs. Kräftigungsmittel par excellence. In den Apotheken per Flasche 2.50.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei  
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister  
Küsnacht-Zürich.

877] Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung. Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.